

## Allein auf dieser Erde

von Andi H.

Fahles Licht und Schatten um Gemäuer  
Hütten ohne Wärme, ohne Feuer

Allein auf dieser Erde  
Nur schwarze Bäume, eine ferne Ziegenherde

Gott hat die Welt verlassen  
Die Städte leer und auch die Gassen

Der graublau Horizont dämmert für ewig  
Die Kälte fängt das Herz im Käfig

Zuletzt wird auch die Seele stumm  
Nihilum est nihilum

## Kleider und Schuhe spenden

Das Medizinische Ambulatorium des Vereins Kirchliche Gassenarbeit bietet obdachlosen und randständigen Personen Körperpflege und Kleidertausch an.

Gesucht werden Winterkleider für 20- bis 50-Jährige sowie geschlossene Schuhe. Die Spenden werden von der Geschäftsstelle des Vereins Kirchliche Gassenarbeit (Murbacherstrasse 20, Luzern) gerne entgegengenommen. Öffnungszeiten: Mo-Fr von 8.30-12.00 Uhr und 14.00-17.00 Uhr (24. Dezember-6. Januar geschlossen) Tel.: 041 227 20 80

Das Team des Medizinischen Ambulatoriums

## Schlafsäcke und Teetassen gesucht

Die GasseChuchi sucht Schlafsäcke für wohnungslose Personen, die in der GasseChuchi verkehren. Ebenso sucht sie Teetassen.

Schlafsäcke und Teetassen werden gerne von Montag bis Sonntag zwischen 10 und 17 Uhr in der GasseChuchi, Geisensteinring 24 in Luzern entgegengenommen. Bei Fragen können Sie uns gerne anrufen auf 041 360 00 98.

Die Waren können auch bei der Geschäftsstelle des Vereins Kirchliche Gassenarbeit abgegeben werden (Adresse und Öffnungszeiten siehe oben)

Das Team der GasseChuchi

# Homeless World

*Die Schweizer Mannschaft erlebte Siege und – gegen Deutschland – in einem Spiel wie ein Krimi eine sehr knappe Niederlage. Sie war bei den mexikanischen Zuschauerinnen und Zuschauern sehr beliebt.*

Nun wurde es also ernst: der Zusammenzug der Nati für den Homeless World Cup, die Fussballweltmeisterschaft für Wohnungslose – noch eine Woche bis zum Aufbruch nach Mexiko. Wir trafen uns am Bahnhof Luzern, um ins Trainingslager nach Hasliberg zu reisen. Ein spezielles Gefühl eine Reise anzutreten, um sich zwei Wochen nur mit Fussball zu beschäftigen.

### Training und Ruhe

Bei der Ankunft in Hasliberg wurde schon klar: Hier kann es nur zwei Dinge geben: Training und Ruhe, somit auch keine Ablenkung. Aber auch das Vertiefen der Teamverbundenheit konnte

hier gestärkt werden, da wir ein Massenlager hatten und ab vom Schuss waren.

Nach einer Woche im Trainingslager und intensiver Arbeit ging das Abenteuer richtig los. Wir flogen von Basel über Amsterdam nach Mexico City: eben noch in der Schweizer Bergidylle und ein paar Stunden später bereits in einer der grössten Städte der Welt.

### Wie bei Olympia

Am Flughafen wurden wir von unseren Teamguides in Empfang genommen und fuhren direkt in unser Hotel. Zu unserer aller Überraschung war das Hotel sehr komfortabel. Wir waren in Einzelzimmern untergebracht.

Nach einer guten ersten Nacht starteten wir nun Richtung des Hauptplatzes der Stadt, dem Zócalo, direkt am Regierungsgebäude und mitten im Zentrum. Dort erwartete uns ein eindrücklicher Spielort. Eine Playerslounge, drei Spielfelder – eines davon mit Tribünen für etwa 5'000 Personen – und ganz viele begeisterte Mexikanerinnen und Mexikaner.

Nach einer kurzen Besichtigung ging es auch sofort los mit der Eröffnungsparade, ähnlich wie bei Olympia, nur etwas kleiner. Nach den Feierlichkeiten begannen



Die Homeless-Nati mit Betreuern und Volunteers. Mit dabei war auch Ralf B. aus Luzern (obere Reihe)

## AC Gassechuchi an der Schweizermeisterschaft

*Am 8. September fand in Zürich auf dem Helvetiaplatz die Surprise-Schweizermeisterschaft 2012 statt. Die Luzerner verpassten nur knapp einen Podestplatz.*

Trotz den zwölf angemeldeten Spielern im Team der Luzerner erschienen nur fünf Spieler zur Besammlung. Zudem war einer verletzt, kam jedoch trotzdem mit, um die Mannschaft anzufeuern. Wir fuhren also mit einem schmalen Kader und somit schlechten Voraussetzungen nach Zürich.

### Zwei Spieler von Obstkickern

Die Obstkickers aus Rombach (AG) hatten zum Glück das gleiche Problem wie wir. So wurde aus zwei Mannschaften eine. Roger und Chris, die einzigen Obstkickers und Mitglieder der Homeless-Nati, streiften die Trikots der AC Gassechuchi über und kämpften gemeinsam mit unseren Footballheroes um den Meistertitel.

### Vorrunde

In der Vorrunde vermochte unsere zusammengewürfelte Truppe nur gegen Surprise Zürich zu gewinnen

mit 3:1. Einen zusätzlichen Punkt gab es beim Spiel gegen die Barracudas aus Frenkendorf, welches 1:1 endete.

Highlight der Vorrunde war das Tor von Simon, der es endlich geschafft hatte, nach fünf Turniereinsätzen sein erstes Tor für die AC Gassechuchi zu erzielen. Simon wurde gebührend gefeiert. Unser langjährige Stammgoalie

Stefan hat sich leider bei einem Gewaltschuss aus fünf Metern das Handgelenk verstaucht. Obstkicker Chris nahm seinen Platz im Tor ein. Stefan kämpfte auf dem Feld weiter.

### Qualifiziert für die Halbfinals

Aufgrund der vier Punkte und des dritten Platzes in der Vorrunde haben wir uns für die Halbfinals

qualifiziert. Die Jungs konnten das Halbfinalspiel gegen Streetdogs aus Basel lange ausgeglichen gestalten. Erst in den letzten drei Minuten wurde das Spiel ent-

**«Wir fuhren mit einem schmalen Kader nach Zürich.»**

Philippe Frey



Von links: Michi, Roger, Stefan, Simon, Ralf und Chris an der Schweizermeisterschaft auf dem Helvetiaplatz in Zürich. Bild: GaZ

schieden. Die Gegner konnten den Score von 2:2 bis zum Abpfiff auf 4:2 erhöhen.

### Gerechter vierter Platz

Im kleinen Final um den dritten Platz war dann die Luft draussen. Die heissen Temperaturen und das schmale Kader kosteten zu viel Kraft. Leider mussten wir den letzten Podestplatz den Barracudas überlassen. Wir mussten uns mit dem gerechten vierten Platz zufrieden geben.

Zum Saisonabschluss gab es dann noch einen verdienten Abschluss-trunk!

Dankeschön an die Mannschaft: Stefan, Michi, Simon, Mario, Ralf (Support) und die beiden Gastspieler Roger und Chris von Obstkickern.

Philippe Frey